

Chemnitz und was danach geschah

Asylantengewalt in Deutschland

Chemnitz
Düsseldorf
Kandel
Freiburg
Plauen
Greiz
Dresden
Leipzig

und viele
weitere Städte



**Stoppt diesen
Wahnsinn !**



Vor knapp einer Woche war ein 35-jähriger Deutscher bei einer Messerattacke in Chemnitz getötet worden, zwei weitere wurden verletzt. Daniel H. ist das nächste Opfer der Asylpolitik. Er starb in Chemnitz bei einem Stadtfest und soll von einem Iraker und Syrer mit unzähligen Messerstichen niedergestochen worden sein. Gegen die beiden Asylanten wurde Haftbefehl erlassen, aber nicht wegen Mordes, sondern wegen Totschlags. Diese schreckliche Tat führte dazu, dass in Chemnitz und Düsseldorf mehrere Protest- und Solidaritätskundgebungen stattfanden und auch weiter durchgeführt werden. Auch wir Republikaner beteiligen uns natürlich an den Kundgebungen. Mit allen Mitteln versuchen Medien und Gutmenschen die Demonstrationsteilnehmer als Extremisten, Nazis, Randalierer darzustellen. Sieht man sich jedoch die neutrale Berichterstattung im Internet an, dann lassen sich überwiegend ganz normale Bürgerinnen und Bürger finden. Natürlich werden auch hier wieder Provokateure eingeschleust und einzelne Verrückte, die dann medial hervorgehoben werden, um die Mehrheit als Rechtsradikale zu diffamieren.

Bundesjustizministerin Katarina Barley, die Ermittlungen in Chemnitz müssten aufklären, inwieweit rechtsextreme Netzwerke hinter den Demonstrationen und ausländerfeindlichen Ausschreitungen stecken. "Wir dulden nicht, dass Rechtsradikale unsere Gesellschaft unterwandern." Der Generalbundesanwalt beobachtete die Ereignisse in Chemnitz sehr genau und tauschte sich mit den sächsischen Behörden eng aus. "Es geht darum herauszufinden, welche Organisationen hinter der Mobilisierung rechter Gewalttäter stecken." Damit nicht genug, denn auch Heiko Maas legte in dieser Sache wieder nach.

So rief der Außenminister die Bürger unterdessen zu mehr Einsatz im Kampf gegen Rassismus und zur Verteidigung der Demokratie auf. "Es hat sich in unserer Gesellschaft leider eine Bequemlichkeit breit gemacht, die wir überwinden müssen". Hintergrund dürfte sein, dass deutlich weniger Gutmenschen die Gegenkundgebungen besuchten, während alleine über 8500 Teilnehmer am 1. September wieder gegen die Asylpolitik und deren Folgen demonstrierten.

Selbst Islamisten können nicht einfach abgeschoben werden

Der Islamist Sami A. soll zu Unrecht nach Tunesien abgeschoben worden sein. Der als islamistischer Gefährder und Ex-Leibwächter des getöteten Terroristen Osama bin Laden eingestufte Sami A. war am 13. Juli nach Tunesien rückgeführt worden - zu Unrecht, wie das OVG später entschied. Die deutschen Behörden müssen ihn nun nach Deutschland zurückholen. Im Gerangel um die Rückholung des abgeschobenen Islamisten Sami A. muss die Stadt Bochum ein festgesetztes Zwangsgeld von 10.000 Euro nun doch nicht zahlen. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) in Münster entschied, dass die Stadt inzwischen alles in ihrer Macht Stehende getan habe, um den Tunesier zurückzuholen. Ein Zwangsgeld sei daher nicht mehr geboten. Dieses hatte das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen auf Antrag der Anwältin von Sami A. am 3. August festgesetzt. Seither habe die Stadt zugesichert, Sami A. die notwendige Betretenserlaubnis unverzüglich zu erteilen und beim Auswärtigen Amt ein Einreisevisum anzufordern. Die Richter in Münster sehen in ihrem Beschluss nun Sami A. am Zug: Er habe nicht glaubhaft gemacht, seine Möglichkeiten ausgeschöpft zu haben, um an einen gültigen tunesischen Reisepass zu gelangen, hieß es in der Mitteilung.

4,4 Millionen Kinder leben in Armut

Deutlich mehr Kinder als bisher bekannt leben in Armut. Rechnet man auch Kinder der Familien mit ein, die Sozialleistungen zwar in Anspruch nehmen könnten, dies aber nicht tun, liegt ihre Zahl bei etwa 4,4 Millionen. Das seien rund 1,4 Millionen mehr als bisher in der Öffentlichkeit bekannt wurde. Für drei Millionen Kinder zahlt der Staat Sozialleistungen, damit ihr Existenzminimum gesichert ist. Würden aber auch diejenigen Familien hinzugezählt, die ihren Anspruch nicht wahrnehmen, sei die Zahl der in Armut lebenden Kinder deutlich höher.

Sommerfeste in Karlsruhe und Berga

Am ersten Wochenende im September fanden in Karlsruhe und Berga Sommerfeste statt. Diese waren gut besucht und bei schönem Wetter tauschten sich Parteimitglieder und Anhänger aus. In Berga war der EU-Spitzenkandidat unserer Partei als Gastredner aufgetreten und begrüßte dort die anwesenden 60 Teilnehmer. Online werden wir eine Bilderberichterstattung einstellen, die in den kommenden Tagen abrufbar ist.

Jeden Tag neue Mitglieder und Interessenten

Jeden Tag mehr Eintritte in unsere Partei!

Das blaue Original.

DIE REPUBLIKANER

REP

Die positive Mitgliederentwicklung setzt sich ungebremst fort. Während Gegner unserer Partei weiterhin alles versuchen, um die vielversprechenden Entwicklungen erheblich zu torpedieren, führen unsere Verbände ihre Informationsoffensiven fort. Hieraus folgen bundesweite Interessentenanfragen aus allen Ländern, aber auch

stetig steigende Neueintritte. Deshalb kann es bei den Aufnahmen zu Verzögerungen kommen. Wir bitten daher um etwas Geduld.

Landesparteitag in Sachsen

Am 9.9.18 findet in Sachsen der nächste Landesparteitag statt. Es wird ein neuer Vorstand gewählt, damit die Vorbereitungen für die folgenden Kommunal- und Landtagswahlen konsequent fortgeführt werden können. Aufgrund des deutlichen Mitgliederzuwachses wird unsere Partei auch wesentlich wahrnehmbarer in die Wahlkämpfe starten können und zudem mit einem neuen Landeswahlprogramm die Bedürfnisse vieler Bürgerinnen und Bürger in Sachsen ansprechen. Damit hat ein weiteres Bundesland endlich eine voll handlungsfähige und wählbare Alternative zu den Altparteien.

Viersen und Mettmann ziehen nach



Auch in dem einwohnerstärksten Bundesland sind die Republikaner nicht untätig. So wurden die Kreisverbände Viersen und Mettmann reaktiviert und führen bereits eigene Aktivitäten durch. Die Viersener Republikaner zeigten am 1. September in der Fußgängerzone mit einem großen Informationsstand wieder Flagge. In Mettmann wird der Kreisverband von einem bisherigen stellv. Afd-Kreisvorsitzenden geführt, der den Weg in unsere Partei gefunden hat. Wer unsere lokalen Parteifreunde bei ihrer Aufbauarbeit unterstützen möchte, kann sich gerne an die jeweiligen Verbände wenden: viersen@rep.de oder mettmann@rep.de

HEIMAT GESTALTEN - REPUBLIKANER WERDEN

Unser Land hat bereits zu viele Zuschauer und besonders heute ist es wichtiger denn je, dass mehr Menschen ihren Anteil zur zwingend notwendigen Veränderung leisten. Jeder kann sich einbringen, entweder als aktives Mitglied oder als passiver Unterstützer. Als Republikaner sind Sie Teil einer Oppositionsbewegung, die sich primär für die Interessen der eigenen Bevölkerung einsetzt und den Erhalt unserer Identität. Jetzt ist Ihre Chance sich zu beteiligen. **Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 4 oder <https://www.die-republikaner.net/mitglied-werden/>**



Spenden für Deutschland >



Spendenkonto:

DIE REPUBLIKANER (REP) Postbank Dortmund,

IBAN:DE6044 0100 4603 8745 0460 BIC: PBNKDEFFXXX

Impressum: DIE REPUBLIKANER - Postfach 87 02 10 - 13162 Berlin - V.i.S.d.P.: Kevin Krieger

Kontaktaufnahme:

Tel.: 0211 – 995 487 94 oder kontakt@rep.de

[Informieren Sie sich über unsere Arbeit](#)

- Ich möchte mehr über die Partei erfahren.
- Bitte laden Sie mich zu einer Veranstaltung ein.
- Ich möchte Mitglied werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

- **Hamburg:** Die Hamburger Republikaner führen monatliche Informationsabende durch. Interessenten können sich für eine Einladung an die Geschäftsstelle wenden: kontakt@rep.de
- **Heidelberg:** einmal im Monat. Informationen unter: heidelberg@rep.de oder 0157/30663871.
- **Karlsruhe Land:** Regelmäßige politische Stammtische in verschiedenen Städten des Landkreises, z.B. am 26.08, um 10.00 Uhr, in Wiesental. Weitere Informationen über den Kreisverband: 07254-72375.
- **München:** Stammtisch mit Infoveranstaltung jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Gasthof Zum Goldenen Roß, Rosenheimer Str. 189, 81671 München. Näheres unter: 089/2158367.
- **Erding:** Stammtisch jeden dritten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr beim Lindenwirt in Erding/Bergham (Nähe S-Bahn-Station Aufhausen). Info unter: lgst@rep-bayern.de
- **Nürnberger Land:** Stammtisch jeden vierten Samstag im Monat ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Goldenen Stern“, Nürnberger Str. 7, 91224 Pommelsbrunn. Infos unter: 01522-2624313.
- **Kissing:** Politischer Stammtisch, jeden ersten Montag. Beginn 19.30 Uhr, Gaststätte Relax't, Peterhofstr.15, 8438 Kissing.
- **Forchheim:** In Forchheim führen die Republikaner einen monatlichen Stammtisch durch. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Noffke, Bezirksvorsitzender u. Kreisrat: Tel. 09191/31880.
- **Frankfurt am Main:** Politischer Stammtisch am ersten Dienstag im Monat. Infos unter: 069/522500.
- **Kassel:** Vierwöchentliches Informationstreffen unserer Partei. Infos unter: Tel. 0661/603746,
- **Düsseldorf:** Informationsabend des REP-Kreisverbandes, jeder ersten Freitag im Monat, um 19.30 Uhr. Interessenten können Sie direkt beim Kreisverband melden: duesseldorf@rep.de oder Tel./Fax 0211-6022383.
- **Köln:** Monatliche Informationsveranstaltungen. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de
- **Kreis Aachen:** Informationsabend jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr. Anfragen an: kontakt@rep-nrw.de.
- **Wuppertal:** Monatlicher Stammtisch, Einladungen erfolgen schriftlich. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Ruhrstammtisch:** abwechselnd in **Essen, Bochum, Gelsenkirchen**. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Dortmund:** Monatlicher Informationsabend: Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Ostwestfalen-Lippe:** Jeden ersten Montag im Monat, 19.30 Uhr, Porta Westfalica. Anfragen unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Kreis Mettmann:** Monatliche Infoveranstaltungen des REP-Kreisverbandes Mettmann. Infos unter: mettmann@rep.de
- **Bautzen:** Monatliche Informationsveranstaltung. Infos unter: sachsen@rep.de oder www.sachsen-rep.de

Antrag auf Mitgliedschaft

Sie können diesen Antrag in Acrobat ausfüllen und dann ausdrucken oder ausdrucken und dann per Hand ausfüllen (bitte in Blockschrift). Den ausgefüllten Antrag senden Sie bitte per Post an folgende Adresse:

DIE REPUBLIKANER (REP)
Bundesverband
Postfach 870210
13162 Berlin



Ich bin dabei!

Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der Republikaner und ihrer Satzung. Ich sehe in der Verteidigung des freiheitlich demokratischen Rechtsstaates gegen innere und äußere Feinde eine der wichtigsten politischen Aufgaben. Das unterstreiche ich durch folgende Erklärung: Ich werde mich stets für folgende Verfassungsgrundsätze besonders einsetzen und sie verteidigen. 1) Das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl zu wählen; 2) Die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetzgebung und Recht; 3) Das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition; 4) Die Ablösbarkeit der Regierung und ihrer Verantwortung gegenüber der Volksvertretung; 5) Die Unabhängigkeit der Gerichte; 6) Der Ausschluß jeder Gewalt- und Willkürherrschaft; 7) Die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

E-Mail: bund@rep.de

Titel, Vorname, Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Post _____

Konfession / Beruf / Tätigkeit _____ Geburtsdatum _____

Frühere Parteimitgliedschaft in ... / von > bis; Mitgliedschaft in Gewerkschaften/anderen Vereinen _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte senden Sie mir die Parteizeitung per Post
 Ich möchte den Infobrief der REPUBLIKANER per E-Post beziehen

Betrag (€ pro Monat) _____ Zahlungsart Überweisung Lastschrift Zahlungsrhythmus jährlich halbjährlich

Beitrag mind. **10,00 € monatlich**, bzw. **5 € für Rentner, Azubis, Arbeitslose, Studenten, Personen mit geringem Einkommen**. Die Aufnahmegebühr beträgt **10 €**.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Hiermit ermächtige ich die Republikaner, vertreten durch den empfangsberechtigten Landesverband, widerruflich von unten genanntem Girokonto, die von mir zu entrichtenden Beiträge im Lastschriftverfahren (Bankabbuchung) einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den Republikanern eingezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift werden mich Die Republikaner über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Kreditinstitut _____ BIC/Swift-Code _____

IBAN _____

Datum / Unterschrift _____

Aufnahmeantrag angenommen				Interne Bearbeitung
Kreisverband Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> _____ Unterschrift	Bezirksverband Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> _____ Unterschrift	Landesverband Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> _____ Unterschrift	Bundesverband Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> _____ Unterschrift	Datum EG EDV Ausw. Mitgl.nr.